



Medienmitteilung vom Juli 2019

Initiative

Gestützt auf das Gesetz über die Politischen Rechte haben die Ehegatten Elisabeth und Arnold Schmid beim Gemeinderat und den beiden Schulgemeinden eine Prüfungsinitiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgendem Begehren gestellt: "Der Gemeinderat, die Primarschulpflege und die Oberstufenschulpflege werden beauftragt, die Möglichkeit, die Voraussetzungen und Auswirkungen der Bildung einer Einheitsgemeinde abzuklären und innert den gesetzlichen Fristen die Gemeindeversammlung darüber zu informieren."

Der Gemeinderat wie auch die beiden Schulpflegen haben die Initiative als gültig erklärt und werden sie den Stimmberechtigten voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019 zur Grundsatzabstimmung (Erheblichkeitserklärung) unterbreiten. Wird die Initiative angenommen, informieren die drei Gemeindevorstände über das Prüfungsergebnis innert 18 Monaten nach der ersten Abstimmung.

Hochwasserschutzprojekt Huebbach

Der Gemeinderat befasst sich seit Jahren mit dem Hochwasserschutzprojekt Huebbach, welches eine Umlegung des Huebbaches vorsieht. Parallel dazu plant der Kanton, den Töss-Abschnitt zwischen Viadukt Steinenbachstrasse und SBB-Brücke zu renaturieren.

Zur Prüfung der Bewilligungsfähigkeit aus Sicht des Grundwasserschutzes sowie im Hinblick auf eine allfällige Beeinträchtigung Dritter durch die beiden Projekte sind ab Ende August umfangreiche hydrogeologische Untersuchungen, die auch Kernbohrungen umfassen, erforderlich. Um Synergien zu nutzen sollen diese

Messungen gleichzeitig sowohl für das Hochwasserschutzprojekt Huebbach als auch für die Renaturierung der Töss erfolgen.

Mit diesen Arbeiten hat der Gemeinderat die Dr. Heinrich Jäckli AG aus Zürich beauftragt. Die Bohrungen werden durch die KIBAG Bohrungen AG durchgeführt. Von den Kosten von insgesamt 95'000 Franken hat die Gemeinde rund einen Drittel zu tragen, den Rest übernimmt der Kanton.

Erneuerung Wasserleitung Talau - Dorf

Die heutige Wasserleitung von der Talau bis zum Dorf Wila stammt aus dem Jahr 1955. Im Abschnitt zwischen dem Dorfeingang und dem Rosengarten sind bereits verschiedentlich Rohrbrüche aufgetreten und es ist mit einer Zunahme von Leitungsschäden zu rechnen. Leitungen aus Faserzement/Eternit haben je nach Qualität der ursprünglichen Ausführung, je nach Bodenverhältnissen und je nach Belastung eine Nutzungsdauer von 60 bis 80 Jahren. Die Wasserleitung muss deshalb in den nächsten Jahren erneuert werden. Für die Projektierung der ersten Erneuerungsetappe Dorf bis Rosengarten hat der Gemeinderat einen Kredit von 47'000 Franken bewilligt und mit den Arbeiten die Ingesa AG aus Wetzikon beauftragt.

Personelle Wechsel

Die langjährige Leiterin der Einwohnerkontrolle Aurelia Santoleri wird im Herbst pensioniert. Auch Daniela Ferrini wird das Betriebsamt Mittleres Tösstal per Ende August für die Annahme einer neuen beruflichen Herausforderung verlassen.

Der Gemeinderat dankt den beiden Mitarbeiterinnen für ihren langjährigen Einsatz bestens und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerinnen konnten per anfangs September Luzia Toppan für die Einwohnerkontrolle sowie Andrea Heimgartner für das Betriebsamt Mittleres Tösstal angestellt werden. Der Gemeinderat heisst die beiden neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.

Aufsicht Tagesfamilien

Die Aufsicht über Tagesfamilien wurde bis anhin in der Gemeinde Wila durch das Amt für Jugend und Berufsberatung wahrgenommen. Mit dem Inkrafttreten des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes ist dies nicht mehr möglich und hat zur Folge, dass diese Aufgabe neu einem privaten Anbieter übertragen werden müssen. Der Gemeinderat hat nun die spezialisierte Triangel GmbH aus Zürich mit der Aufsicht über die Tagesfamilien beauftragt.

Beitrag an die Rechtsauskunftsstelle Zürcher Oberland

Der Gemeinderat hat die finanzielle Unterstützung für die Rechtsauskunftsstelle Zürcher Oberland (RZO) bis ins Jahr 2023 verlängert und dazu einen jährlichen Gemeindebeitrag von 1'416 Franken bewilligt. Die RZO besteht seit 1992 und wird von den Gemeinden der Bezirke Hinwil und Pfäffikon, den Gemeinnützigen Gesellschaften der beiden Bezirke sowie durch Eigenleistungen aus der Beratertätigkeit der RZO finanziert. Die RZO ist eine Anlaufstelle, welche Ratsuchende in rechtlichen Fragen telefonisch und persönlich berät. Die Erstauskunft im Rahmen einer halben Stunde ist unentgeltlich (www.rzo-wetzikon.ch).

Der Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland wird in den nächsten vier Jahren weiterhin mit einem jährlichen pro Kopfbeitrag von drei Franken unterstützt. Diese Gelder fliessen in die Sucht- und Gewaltprävention.

B. Zinniker, Gemeindeschreiber